

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 82.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 13. Juli

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Auf das 3. Quartal kann der „Gesellschafter“ noch überall abonniert werden; die bereits erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Amtliches.

Nagold.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Durch den furchtbaren Hagelschlag am 1. d. Mts. sind die Gemeinden Rohrdorf, Mindersbach, Pfrondorf, Rothfelden, Schönbrunn, Eßringen, Wildberg besonders stark betroffen worden.

Auf der Feldmarkung Eßringen allein, wo das Dinkel- und Gerstenfeld fast ganz vernichtet wurde, ist der Schaden von Sachverständigen auf mindestens 80,000 \mathcal{M} berechnet worden. Die Gemeinden Eßhausen und Emmingen wurden nur auf einem Teil der Feldmarkung betroffen.

Der in diesen 9 Gemeinden durch den Hagelschlag verursachte Gesamtschaden ist auf mindestens 250,000 \mathcal{M} abgeschätzt. Sehr viele ärmere und weniger bemittelte Familien haben fast den ganzen Frucht-Ertrag eingebüßt und sehen bange der Zukunft entgegen.

Erst kürzlich hat sich die Opferwilligkeit im Bezirk zu Gunsten der Ueberschwemmten im Oberamtsbezirk Balingen in edler Weise bethätigt.

Wir dürfen daher vertrauen, daß die Einwohner der vom Hagel nicht oder nur wenig betroffenen Gemeinden des Bezirks, den schwer geschädigten Bezirksangehörigen gerne hilfsreich beispringen werden, und ersuchen die betreffenden gemeinschaftl. Aemter, Sammlungen für die Hagelbeschädigten des Bezirks zu veranstalten und das Ergebnis an das Königl. Dekanatsamt einzusenden.

Den 10. Juli 1895.

K. gemeinschaftliches Oberamt:
Bogt. Dieterle.

Nagold.

Bekanntmachung.

Für die Ueberschwemmten im Oberamt Balingen sind aus nachstehenden Gemeinden des Bezirks Nagold die beigezeichneten Beträge bei der Oberamtspflege als Bezirks-Sammelstelle eingekommen:

| | | |
|---------------------------------|------------------|-----------------|
| Altensteig Dorf (Gemeindekasse) | 40 \mathcal{M} | — \mathcal{S} |
| Alt-Nußfra | 18 | — |
| Beihingen | 43 | — |
| Böfingen | 76 | 75 |
| Emmingen | 135 | — |
| Fünfsbrunn | 50 | — |
| Gültlingen | 200 | 70 |
| Mindersbach | 64 | 75 |
| Oberthalheim | 80 | — |
| Walddorf | 109 | 02 |
| Wildberg | 221 | 55 |

Zus. 1038 \mathcal{M} 77 \mathcal{S}

Für die ersammelten Gaben sprechen wir den Gebern herzlichen Dank aus.

Nachdem der Oberamtsbezirk Balingen den Nachrichten aus den öffentlichen Blättern zufolge außerordentlich reich mit Gaben bedacht worden ist, haben wir Erhebungen darüber eingeleitet, ob nach dem Willen der Geber die in den einzelnen Gemeinden ersammelten Gaben nicht für die Hagelbeschädigten im Oberamtsbezirk Nagold verwendet werden dürfen.

Den 11. Juli 1895.

K. gemeinsch. Oberamt:
Bogt. Dieterle, A. B.

Verstorben: Joh. Kallgus, ref. Schultheiß, Schönb. O. A. Freudenstadt, Christi. Nachthof, Pfarrer a. D., Balingen, früher in Unterjettingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—t. Eßhausen, 9. Juli. Heute wurde Joh. Mich. Deines, Schullehrer a. D. hier beerdigt. Viele Kollegen des Bezirks gaben dem Verstorbenen das Geleit zum Friedhof; insbesondere aber bewies die hies. Bevölkerung durch die zahlreiche Beteiligung bei dem Leichenbegängnis ihres langjährigen, treuen Lehrers, daß sie ihn liebte und ehrte, wie er es durch seine gute Amtstätigkeit wie durch seinen lebenswürdigen persönlichen Umgang mit jedermann verdient hatte. Herr Pfarrer Eberbach schilderte in ergreifenden Worten den festen christlichen Charakter des Dahingegangenen, der ausgestattet mit reichen Gaben des Geistes und Gemüths, als Lehrer und Bürger aber so einfach und schlicht seinen Gang durchs Leben ging. H. Bezirksschulinspektor Dieterle hob am Grabe des Entschlafenen hervor, wie derselbe ein Lehrer von Gottes Gnaden gewesen sei, der darauf aus war, seine Schüler nicht bloß gut zu unterrichten, sondern auch zu erziehen, daß sie tüchtige Menschen und Himmelsbürger werden sollten. Im Namen der Schüler und Lehrer von hier legte H. Schullehrer Steinle einen Kranz am Grabe des Verstorbenen nieder, H. Schullehrer Dölker einen im Namen der Lehrer des Bezirks, H. Schullehrer Haug einen im Namen der vielen unständigen Lehrer, die an der Seite des Verstorbenen hier thätig waren und von ihm so manche weise Lebensregel mit auf den Weg bekamen. Ein vierstimmiger Choralgesang der Lehrer beschloß die ernste, würdige Trauerfeier für den Dahingegangenen, der ein trefflicher Lehrer und ein wackerer, entschieden christlicher Mann war, dem die hiesige Einwohnerschaft ein treues Andenken bewahren wird.

Wildberg, 9. Juli. Das schreckliche Naturereignis vom 1. Juli, dessen die Bewohner des Nagoldthales und Umgegend gewiß noch lange gedenken werden, verdient wohl auch noch einige Bemerkungen. Es ist vielleicht nur von Wenigen bemerkt worden, daß schon am 30. Juni eine Wollenbildung zu Stande kam, die ebenso, wie tags darauf, alle Vorbedingungen zur Hagelbildung in sich trug. Es war abends 11 Uhr ein vollständig klarer Sternenhimmel, drückende Schwüle, 20° \mathcal{R} , nicht die geringste Luftbewegung. Plötzlich bildete sich gegen Süd eine Wolke, die sich, um sich selbst drehend, mit unheimlicher Schnelligkeit vergrößerte, rasch über die Stadt heraufzog. Ein Wirbelwind braust daher, die Häuser erzittern, es fallen ein paar auffallend große Tropfen Wasser, ein einziger heftiger Donnererschlag und schon ist die Windhose über die Stadt hinweggebraust. An der Wand des Eßbergs bricht die Wolke, sich schnell verteilend, ruhig blickte wieder vom klaren Himmel der Mond. Plötzlich erstrahlte, den Berg krönend, ein lang gezogener Silberstreifen, der die prismatischen Farben kaum erkennen ließ, es war das seltene Bild des Mondregenbogens; der ganze Vorgang dauerte kaum 5 Minuten. Es drohte also schon am Vorabend eine große Gefahr, die wohl nur dadurch abgewendet wurde, daß die Temperatur etwas abgekühlt war. Das vernichtende Gewitter vom 1. Juli setzte sich zusammen aus einer Summe von Wirbelwinden. Die Spuren dieser Wirbel lassen sich sehr interessant in den Wäldern des Nagoldthales von Wildberg bis Calw verfolgen. Man beobachtet mindestens ein Duzend, teils größerer, teils kleinerer, oft ganz kreisrunder Platten, auf denen viele Hunderte der stärksten Baumstämme entwurzelt, die Gipfel abgedreht sind, der ganze Platz wie abraffert daliegt. Gleich daneben stehen die Bäume, abgesehen vom Hagelschlag, unverfehrt. Personen, die im Freien vom Gewitter überrascht wurden, erzählen, daß solche Wirbel das Heu hoch in die Luft mitgerissen und abgedrehte Baumtronken weit mit forttrugen. Man befand sich während des Gewitters nicht unterhalb, sondern innerhalb desselben. Der Luftdruck war so stark, daß man kaum atmen konnte. Auffallend war das fehlen stärkerer Blitz- und Donnerschläge. Die ganze verheerende

Naturerscheinung war eine Summe von Wirbelwinden, (Tromben) mit Hagelbildung. Auch der sonst gewöhnlich nach Gewittern folgende Nachregen fehlte. Nach einer Dauer von 10 Minuten, vom ersten Windstoß an gerechnet, schaute die Hochsommer Sonne aus blauem lachendem Himmel auf ein Eisfeld, ein Leichentuch unendlicher Hoffnungen. (Schw. M.)

(*) Wildberg, 10. Juli. Der Schaden, den der Hagel am 1. d. Mts. auf hiesiger Markung an den einzelnen Felderzeugnissen verursacht, ist größer als man anfangs glaubte. Sämtliche Korn-, Roggen- und Gerstenfelder, mit ganz geringen Ausnahmen, müssen abgemäht werden, mit welchem Geschäfte bereits begonnen worden ist. Es gewährt hierbei einen traurigen Anblick, wenn die schön und vielversprechend gestandenen Fruchtfelder, welche in einigen Wochen reif und zum Gebrauch des täglichen Brotes eingeheimst worden wären, auf welches schon so viele Bedürftigen warteten, nun vom Besitzer mit der Grabsense und mit Thränen in den Augen, abgemäht werden. Auch der Haber ist bereits vollständig vernichtet und wird nur noch einen kleinen Ertrag abwerfen. Ebenso ist der größte Teil der Hopfen vernichtet und mit den Kartoffeln steht es nicht viel besser. Die Gartengewächse haben sich wieder einigermaßen erholt. Auch in Eßringen mit Tröllenshof sowie in Schönbrunn ist von einer Ernte keine Rede mehr. Mancher Familie bis zu 6 und noch mehr Kindern hier und in den genannten Orten ist keine Lehre zum einheimen geblieben und das vorjährige ist aufgezehrt. Von was nun leben, hört man manch so hartbetroffenen Vater fragen, kein Brot, kein Geld, wohl aber noch Futterschulden von zwei Jahren her. Doch hoffen die so schwer Betroffenen, sie werden von ihren Mitmenschen, welche sich in besseren Verhältnissen befinden, sowie von den bis jetzt vom Hagel verschont gebliebenen Gemeinden nicht verlassen, sondern so viel in dessen Kräften steht, unterstützt werden. Die schwäbische Nächstenhilfe hat sich ja schon oft bewährt und wird auch hier wieder helfend und zur Linderung der Not der zumeist Bedrängten eingreifen.

Herrenberg, 9. Juli. Ueber die Verluste der Vorschußbank in Folge von Fälschungen ist schon berichtet. Der Vorstand der Vorschußbank erläßt zur Angelegenheit folgende Bekanntmachung: Die vorläufige Untersuchung des Vermögens der Bank hat ergeben, daß die vorhandenen Mittel zu Bezahlung der Schulden zureichen und zu Deckung der Einlagen der Mitglieder noch einiges Vermögen vorhanden ist. (Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beträgt der Gesamtbetrag des Mantos 287 000 \mathcal{M} . Die Red.)

Sorb, 8. Juli. Vorgestern hat hier die alljährliche Generalversammlung der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis unter dem Vorsitz von Regierungsrat Hölldampf von Neutlingen stattgefunden. Aus den östündigen Verhandlungen hebt der „Schw. M.“ hervor: Die Genehmigung des Neubaus einer weiteren Scheuer um 21 000 \mathcal{M} und des Ankaufs weiterer 45 Morgen Feld à 600 \mathcal{M} für die Landarmenanstalt, eines Beitrags von 600 \mathcal{M} jährlich zur Pastoration dieser Anstalt, jedoch nur bis 1. April 1897. Der höchste Stand der Pflinglinge in derselben war 181. Die Verpflegungskosten für sich allein stellten sich auf 45 \mathcal{S} und einschließlich der allgemeinen Verwaltungskosten, jedoch ohne Verzinsung und Amortisation der Schulden auf 60 \mathcal{S} pro Tag. Die Jahresumlage pro 1895/96 wurde wie ferndauf 139,000 Mark fest gestellt und schließlich durch Oberregierungsrat v. Bellino die Jahresrechnung pro 1. April 1893/94 abgenommen.

Horb, 10. Juli. Die gestrige Amtsversammlung fand unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Wendelstein statt. Ein Hauptgegenstand war die Existenzfrage des seit 1 1/2 Jahren zum Oberamtsbaumeister gewählten Architekten Lang. Klagen des Publikums der verschiedensten Art erschütterten schon voriges Jahr die Stellung dieses Herrn. Eine rechtzeitig angebrachte ernste Mahnung seitens der Amtsversammlung hatte keinen Erfolg, so daß die gestrige Amtsversammlung es als ihre Pflicht ansah, dem Architekten Lang seine Stellung als Oberamtsbaumeister zu kündigen.

Bevölkerungsaufnahme von Kottenburg am 13./14. Juni 1895: männliche Einwohner 3424, weibliche 3442, zusammen 6866. Im Jahr 1880 waren hier 7136, im Jahr 1885 7310 und im Jahr 1890 7027 Personen; es ist somit eine stetige Abnahme zu verzeichnen.

Stuttgart, 9. Juli. Der Landtag wird am Donnerstag geschlossen. Die Religionsverordnungen, das Steuergesetz und das Wasserrechtsgesetz kommen nicht mehr zur Beratung, sondern werden bis zum Herbst vertagt.

Stuttgart, 11. Juli. Landtag. Den Vorsitz führt Präsident Payer. Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern für die Eingaben der Volksschullehrervereine. Gewählt werden durch Akklamation (nach vorausgegangenem Einverständnis zwischen den Fraktionen): Egger, Eggmann, Dr. von Einfeldmann, Schid, v. Geh, v. Abel, Graf Adelsmann, Prälat von Sandberger, Schrempf, Hartmann-Böblingen, Koss, Lang, Kaiser, Schmid-Besigheim, Schmidt-Maulbronn. Wahl einer Kommission von 15 Mitgliedern zur Vorberatung der Gesetzentwürfe, betr. die Einkommensteuer, die Kapitalsteuer, die Abänderung des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, die Wandergewerbesteuer samt Denkschrift, betr. die Weiterbildung der direkten Steuern in Württemberg. Gewählt werden durch Akklamation: Gröber, Beutel, Ruchbaumer, Rembold, Haffner, Sachs, Prälat Dr. v. Zechler, Frhr. Hans v. Cw, Stockmayer, Binz, Hähle, Hartmann, Hausmann-Balingen, Nauwer, Schweichardt. Nach Erledigung einer Anzahl von Petitionen wurde das A. Verordnungs-Reskript verlesen. Präsid. Payer hielt eine Schlussansprache, worin er die umfassenden und anstrengenden Arbeiten der zu Ende gehenden Tagung aufzählte, das opferwillige Zusammenwirken rühmte und für die ihm zu Teil gewordene allseitige Unterstützung dankte.

Karlsruhe, 10. Juli. Es steht nunmehr fest, daß der Großherzog an dem Landeskriegerfest teilnehmen wird. Er wird sowohl am 3. wie auch am 4. August dem Fest heimohnen.

Freiburg i. B., 10. Juli. In der Zeit vom 26.—29. Sept. findet dahier eine große landwirtschaftl. Ausstellung statt, welche insbesondere die Bezirke vom Bodensee bis zur Murg umfassen soll. Ausgestellt werden Pferde, Rindvieh, Schweine, Geflügel, Bienen, Fische, Produkte des Acker-, Garten- und Obstbaus, Molkereien, Trauben- und Obstwein, landwirtschaftliche Geräte und Maschinen.

Frankfurt a. M., 10. Juli. Laut einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Sofia wird der Zar am Mittwoch die bulgarische Deputation empfangen.

Dresden, 10. Juli. Der württ. Kriegsminister Gen.-Lieut. Frhr. Schott v. Schottenstein ist mit Oberstleutnant v. Freudenberg und Oberstleutnant Junf in dienstlicher Angelegenheit, insbesondere zum Zwecke der Besichtigung der Garnisonseinrichtungen und Kasernements, gestern Abend hier eingetroffen. Er wurde vom sächs. Kriegsminister im Hotel Bellevue, wo die Herren abgestiegen waren, begrüßt.

Berlin, 10. Juli. Der „Vorwärts“ meldet, der Verfertiger der an den Polizeibehörde Krause adressierten Höllenmaschine sei ein früherer Oberfeuerwerker, späterer Polizeibeamter. Seine Tochter sei in Männerkleidern nach Pflanzwald gefahren und habe dort das Paket zur Post gebracht. Das Mädchen wurde verhaftet, leugnet jedoch. Von seinem Vater fehlt jede Spur.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. Juli. Die „Pol. Kor.“ meldet aus Konstantinopel: Die Botschafter Englands, Frankreichs und Russlands erneuerten in dringender Form das Ersuchen an die Pforte um Ausklärung über die nicht genügend deutlichen Stellen in der letzten türk. Antwortnote betr. die Reformen in Armenien.

Frankreich. Paris, 10. Juli. Der Budgetauschuß hat sich mit dem Kredit von 250.000 Frs. für die Errichtung des mehrerwähnten Nationaldenkmals zur Erinnerung an die Schlachten von 1870/71 einverstanden erklärt. Für den geeignetsten Platz hält man jetzt nicht mehr den Tuileriengarten und auch nicht eine Stelle im Walde von Vincennes, sondern die hinter dem Invalidenhotel liegende Place Bauban.

England. London, 9. Juli. Der internationale Eisen-

bahnkongreß wurde heute geschlossen, der nächste Kongreß findet im Jahre 1900 in Paris statt.

Türkei. Konstantinopel, 10. Juli. Der „Times“ wird von hier gemeldet, die Lage in Bulgarien werde immer ernstlicher und bedenklicher. Die Armee fühle für die macedonische Bewegung lebhafteste Sympathien. Mehrere Offiziere macedonischer Abstammung sind desertiert, um zu den Aufständischen überzugehen. Die Flotte hat 50.000 Mann an der Grenze aufgestellt. Diese Truppen werden jedoch als ungenügend bezeichnet, falls die macedonische Bewegung weiter um sich greifen sollte.

Afien. Teheran, 10. Juli. Der Schah von Persien tritt seine Reise nach Europa im April 1896 an, um der Krönung des Zaren in Moskau beizuwohnen. Der Kronprinz von Persien begleitet ihn.

Amerika. In Cuba haben einem nach Madrid gelangten Telegramm zufolge 3 Generale einen großen Haufen Aufständischer geschlagen. Viele von diesen seien verwundet worden, darunter auch ein Anführer. Daß die Lage auf Cuba nach wie vor für die Spanier kritisch ist, erhellt u. a. aus dem mit großer Bestimmtheit in Madrid auftretenden Gerüchte, daß der Marschall Martinez Campos um seine Entlassung nachgesucht habe und bald zurückkehren werde, da er sich außer Stand sehe, das Umsichgreifen der Revolution zu verhindern.

Lima (Peru), 11. Juli. Bolivia sandte an Peru ein Ultimatum, worin innerhalb 24 Stunden eine Antwort verlangt wird, ob Peru für die während des letzten Bürgerkrieges gegenüber Bolivia begangene Rechtsverletzung Genugthuung gewähren werde.

Lima, 11. Juli. Peru verweigerte die von Bolivia verlangte Genugthuung.

Kleinere Mitteilungen.

Horb, 10. Juli. Kommt da eines schönen Tages von Amerika herüber ein Mann, der seinem Auftreten nach „schwere Gelder“ besitzt, hieher und besucht auch das nahegelegene Jakobstad. Die reizende Lage, die Wirtschaft nebst Regelmäßigkeit der Badeeinrichtung gefällt ihm, die Wohnräume finden Gnade vor den Augen seiner Frau Gemahlin. Er fragt den Besitzer nach dem Preis des ganzen Anwesens, der Wirt nennt eine annehmbare Summe, und ohne Besinnen schlägt der „Amerikaner“ ein. Der Kauf wird alsbald anerkannt. Merkwürdigerweise zahlt der vermeintliche Krösus fast nur mit Wechseln. Die kann er sich leisten, da er einen seit 1870 verschollenen Onkel hat, dessen großes Vermögen ihm in 5 Jahren ausbezahlt wird. Am letzten Sonntag wurde nun die feierliche Eröffnung gehalten unter großem Jubel des Publikums. Von 10 Uhr an gab es Freibier und Cigarren, und der Konsum war ein bedeutender. Doch wie rasch sollte die Freude endigen! Denn schon Montag nachmittags arbeitete der Gerichtsvollzieher in den öde gewordenen Hallen. Der Amerikaner sitzt wegen Wechselräuberei, und der frühere Besitzer, der Bierbrauer, Wäcker und sonstige Lieferanten sind das Opfer eines ganz gewöhnlichen Schwindels geworden.

Freudenstadt, 8. Juli. G. Weber in Pfalzgrafenweiler mißhandelte seine Frau durch Fußtritte auf den Leib, was eine Frühgeburt zur Folge hatte. Der Arzt konstatierte, daß nicht nur die Frühgeburt durch jene Mißhandlung eingetreten, sondern auch, daß das Kind dabei getötet worden sei. Der Unhold, welcher seine Frau in solchen Umständen schon öfters dergestalt mißhandelt haben soll, wurde heute in Haft genommen und an das k. Amtsgericht Freudenstadt eingeliefert.

Reutlingen, 9. Juli. Gestern Abend 9 Uhr hat der Fabrikarbeiter G. K. von Ohmenhausen O.H. Reutlingen infolge eines Wortstreites seine Schwiegermutter, die Witwe D. dafelbst, gepackt, rücklings auf den Tisch in der Stube gedrückt und ihr in dieser Lage 2 gefährliche Messerstücke in den Hals und einen in die Hand, mit der sie sich wehrte, beigebracht. Die eine der Verletzungen am Hals ist eine große, klaffende Wunde und es sei nach der Aussage des Arztes ein wahres Wunder, daß die Frau noch lebe. Nur ihr linker Hals sei ihr Glück gewesen, weil in diesem Falle das Messer nicht so tief eingedrungen sei, um die Hauptschlagader zu verletzen. Sie wird deshalb mit dem Leben davon kommen.

Untertürkheim, 10. Juli. Gestern nachmittag badete das 4jährige Töchterchen des Malermeisters Brehm im hiesigen Kinderbad und wurde vom Wasser eine ziemliche Strecke fortgerissen. Die 16jährige Tochter des Hirschwirts Bubeck sah den Vorfall, sprang angelleidet in das reißende Wasser und rettete das Kind im letzten Augenblick vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

Mühlacker, 8. Juli. Gestern Abend verunglückte auf dem Bahnhof der Station Enzberg, eine halbe Stunde von hier, der Fabrikant Rah aus Pforzheim. Der Mann stürzte beim Einsteigen in den Zug, den er in Eile zu erreichen suchte und geriet unter die Räder, so daß er nach mehreren Stunden qualvollen Leidens seinen Geist aufgab. Der Verunglückte war anfangs der dreißiger Jahre und noch ledig. Der Fall mahnt wiederum zur Vorsicht, die gerade bei derartigen Anlässen in gerabezug unbegreiflicher Weise so oft außer Acht gelassen wird.

Heilbronn, 9. Juli. Nachdem verschiedene Mutungen auf Salz (Offenau, Heuchlingen u. s. w.) ergebnislos waren,

glückte es den staatlichen „Mutern“ bei Heilbronn in der Nähe der Zuckerfabrik, wo seit mehreren Wochen gebohrt wird, in 3 Bohrlöchern auf Salz zu stoßen. Am Samstag wurde in dem dritten Bohrlöcher in einer Tiefe von 176 Meter eine Stange von 81 Ctm. schönes Salz gehoben. Das Salzlager unserer Gegend erstreckt sich demnach nicht nur gegen Franzenbach, Biberach und Großgartach, sondern auch auf der rechten Seite des Neckars gegen Süden von Heilbronn.

Lauffen a. N., 9. Juli. Am 8. Juli wurde hier am Neckarufer im Weidegebüsch eine vom letzten Hochwasser angeschwemmte, stark in Verwesung übergegangene Leiche eines Mädchens gefunden. Aus den noch vorgefundenen Kleiderresten wurde festgestellt, daß das Mädchen die in Laufen a. N. ertrunkene, 13 Jahre alte Rosa Stolz ist.

Ulm, 9. Juli. Das Ergebnis der Zählung vom 14. Juni ist für die Stadt Ulm folgendes: 89.086 Einwohner in 7555 Haushaltungen, darunter 32.298 Zivil- und 6.743 Militärpersonen. Die Zunahme seit 1890 beträgt 2345 Personen oder 2,66 Prozent.

München, 9. Juli. Eine ganz seltsame Geschichte hat sich in einer der letzten Nächte im Hotel „Rheinischer Hof“ abgespielt. Ein Stadtsarzt aus Berlin erwachte nämlich in dem Momente, als eine nur in eine Unterhose gekleidete Gestalt sein Zimmer verließ, und zwar mit der auf dem Nachttische liegenden Geldbörse mit einem Inhalt von 1000 M. und 5 Hundreise-Billets. Der Bestohlene nahm sofort die Verfolgung des Diebes auf, kam aber auf dem Korridor zu Fall, so daß der freche Dieb entwischen konnte. Eine alsbald von der Genbarmterie vorgenommene Hausdurchsuchung führte zu keinem Resultate.

Berlin, 10. Juli. Auf der Bühne wahnstinnig geworden ist der jugendliche Held des hiesigen Nationaltheaters, Karl Besselski, während der Aufführung eines Sensationsdramas. Er war in dem Stück hervorragend beschäftigt und gab einen Unglücklichen, der im Jerrenhause gewaltsam festgehalten wurde.

Catania, 10. Juli. Der Aetna ist in besorgniserregender Thätigkeit. Ein zweiter Krater funktioniert lebhaft. Die Bevölkerung der Dörfer am Aetna beginnt zu flüchten, da das Observatorium mehrere Erdstöße konstatiert hat und starke Eruptionen für wahrscheinlich hält.

Belgrad, 11. Juli. Auf dem Bahnhofsplatze ist eine Geldsendung von 20.000 Franken in Gold, adressiert an die serbische Nationalbank, spurlos verschwunden. Der ungarische Postbeamte berichtet, den Goldbrief dem serbischen Postbeamten eingehändigt zu haben, was letzterer leugnet.

Montreal (Kanada) 9. Juli. Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich heute in aller Frühe auf der Grand Trunk Eisenbahn auf der Station Craigshoad, 18 engl. Meilen von Lewis, in der kanad. Provinz Quebec. 25 Fahrgäste blieben auf der Stelle tot und 20 wurden verletzt. Von den Verwundeten werden die meisten auch nicht mit dem Leben davontommen. 2 große Züge mit Pilgern, welche den Schrein der hl. Anna de Beaupre besuchen wollten, saßen gegen einander. Sie kamen von Richmond, Windsor, Mills und Sherbrooke in Ost-Quebec. Der eine Zug fuhr in den hinteren Teil des anderen hinein. Die in den letzten 2 Wagen befindlichen Fahrgäste wurden sämtlich getötet. Die aufgefundenen Leichen waren furchtbar verstümmelt. Die 3 Priester, welche die Leitung der Pilgerfahrt übernommen hatten, und eine Anzahl Frauen und Kinder gehören zu den Toten.

Eine Verwechslung. Zwei verheiratete Frauen waren in vergangenen Jahre in die psychiatrische Abteilung des kischinewischen Landeshospitals gebracht, die eine aus dem Kreise Vely, die andere aus dem Kreise Chotin gehörig. Im Bureau der Hospitalverwaltung verwechselte man nun die Legitimationspapiere der beiden Kranken, und als die eine von ihnen starb, schickte man den Totenschein und den Verordnungschein dem Gemahl der noch lebenden Patientin. Der vermeintliche Witwer heiratete nach kurzer Zeit und groß war das Erstaunen der Neuvermählten, als die inzwischen gesunde Frau in das Haus ihres Gatten zurückkehrte. Der Mann und alle Bekannten hielten die Unglückliche für einen Schatten aus dem Reiche der Toten, und die Einmischung der Polizei war erforderlich, um die irdische Existenzberechtigung der Erscheinung festzustellen.

E vietato l'ingresso. Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt: Kam da eines Tages ein Bäuerlein aus der Nachbarschaft in die Stadt Zürich und hörte auch von der Steinfabrik. Beim Eintritt in die Fabrikräume fand es eine Tafel, auf welcher die Worte zu lesen waren: E vietato l'ingresso (Eintritt verboten). Der biedere Bauer, welcher der Fabrik Kies und Sand zum Kauf anbieten wollte, merkte sich die Aufschrift, die er für die Firma hielt, und schrieb einen Brief: An die Herren E. Vietato und L. Ingresso, Baugeschäft und Kunststeinfabrik. Das Schreiben gelangte richtig an seine Adresse und erregte selbstverständlich nicht geringe Heiterkeit. Besonders die Herren Vietato und Ingresso sollen tüchtig gelacht haben.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Berne, 9. Juli. Dem heute hier abgehaltenen Viehmarkt war vieles Vieh zugeführt, da aber israelitische Händler fehlten, nahm der Handel seinen besonders großen Umfang an. Rehger der Umgegend kauften ihren Bedarf in Fettvieh ein und legten hohe Preise an, überhaupt vollzog sich der Umsatz wohl infolge des großen Futterreichtums, zu hohen Preisen. Der Ankauf von Jungvieh seitens der Bauern war ziemlich belangreich, auch Rindvieh war begehrt, dagegen war nach Zugvieh wenig Nachfrage.

Stuttgart, 11. Juli. Kartoffelmarkt am Leonhardsplatz. Zufuhr 400 Ztr. Preis per Ztr. 5 M. — 1.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 28.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Barth.
**Aufruf
an Gläubiger**

insbesondere auch an Bürgschafts-Gläubiger, ergeht in der Verlassenschaftsache des am 20. Juni d. Js. gestorbenen **Johann Michael Dürr**, gewes. Bauers dahier. Meldetermin bei Gefahr der Nichtberücksichtigung 10 Tage. Beweisdokumente sind anzuschließen. Den 11. Juli 1895.
K. Amtsnotariat Altensteig:
H. Bahl.

Revier Stammheim.
**Submission auf
Fichtenrinde.**

Die Angebote für den Verkauf am Montag 15. Juli sind pro Zentner abzugeben.

Stadtgemeinde Nagold.
Stockholzverkäufe.



1. Am Montag den 15. Juli im Distrikt Wolfsberg 8 Lose Nadelstockholz im Boden. Zusammenkunft morgens 9 Uhr bei der Kleemeisterhütte.

2. Im Distrikt Galgenberg Abt. unterer Koblplattenberg, Distrikt Mittlerberg Abt. Kapf, Endresle, Deschelbronner Steig und Steinhäufenebene, Distr. Staareneck am

Dienstag den 16. Juli

75 geschätzte Am. eichenes und Nadelstockholz im Boden. Zusammenkunft für alle Kaufsliebhaber morgens 9 Uhr auf der Herrenbergerstraße beim Nöhlinger Wegweiser.

3. Im Distrikt Badwald Abt. Horn, Hirschinger und Sulzeröschle und im Distrikt Galgenberg Abt. Leonhardsberg am

Dienstag den 16. Juli

36 geschätzte Am. Nadelstockholz im Boden. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Bad Köthenbach für alle Kaufsliebhaber.

Gemeinderat.

Wildberg.

**Eichenstammholz- &
Linden-Verkauf.**



Am Montag den 15. Juli, vorm., kommt aus dem Stadtwald Kengel und Gemeinnsberg folgendes Eichenstammholz zum Verkauf:

149 St. Eichen bis 12 Mtr. Länge 15-40 Cm. Durchm. mit 55 Fm. und 3 Stück Lindenabschnitte 2-3 Mtr. lang 39-54 Cm. Durchmesser mit 1,55 Fm.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Kengelwald oder 8 1/2 Uhr Bahnhof Wildberg.

Waldmeisteramt.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
**Gipsdielen u.
Sprentafeln**

billigstes Material für Innenwände, hält stets auf Lager;

Riemenböden

in Pitch-Pine, eichen und buchen Holz, I. Qualität u. vorzügl. Ausführung, empfiehlt

W. Benz, Werkstr.

Nagold.

**Schweinefleisch,
Speck z. Auslassen,
frisches reines
Schmalz**

empfehlen
Fettes
das halbe Kilo zu 48 S,
prima Qualität, zu 54 S.
zu 60 S,
Seeger, Metzger,
Gerberstr.

Wildberg.

Nächsten Montag, den 14. d. M. vormittags 11 Uhr, verkaufen je einen Wurf sehr schöne

Milchschweine

G. Schidel u. Gottlob Seeger.

Nagold.

Vorrätig sind:
Reden am Grabe
der bei dem
Hochwasser im Juni 1895
in der Gsch extruntenen Opfer des Oberamts Balingen.
Preis 20 S.
Der Reinertrag ist für die Hinterbliebenen der verunglückten Opfer bestimmt.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.]

Nagold.
**Näh- & Binde-Riemen,
Leder-Treibriemen**

empfehlen
G. Rauser.

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner), es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weichen, rosigen Teint. Borr. 2 Stück 50 Pf. bei:
G. W. Zaiser, Nagold.

Wildberg.
**Betten,
Sopha
& Bett-
rösche**
empfehlen
Hirsch Benedikt
aus Balingen.

Altensteig.

**Einsetzen künstlicher
Zähne & Gebisse**
sowie alle Zahnoperationen bei
S. W. Ackermann.

Der
Ludowici-Falzziegel
(D. R. Patent.)
ist der beste und deshalb der billigste

Doppelfalzziegel.
Lager bei dem Vertreter der
Ludowici'schen Werke:
Hugo Rau in Calw.

Schuld- & Bürgscheine
bei
G. W. Zaiser.

Nagold.
**Saatsensamen
Herbstrübsamen**

empfehlen

Gustav Heller.

Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bieten die

**elast. Gürtelbruchbänder
ohne Federn,**
für jeden Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen dieser Bänder Verkleinerung, auch Heilung möglich. In Nagold am 17. Juli von 3 1/2-7 Uhr im „Schwarzen Adler“ werden Bestellungen entgegen genommen.

L. Bogisch,
Stuttgart, Reuchlinstraße 6.

Lohnender Erwerb

mit wenig Mittel, durch Fabrikation eines täglichen Verbrauchsartikels. Zahlreiche Anerkennungen bereits eingerichteter Fabriken.

Prospekt gratis durch das industrielle Neuheitenblatt „Die Fackel.“ Altona a/Elbe.

245 hochfeine
Pneumatic-Fahr-Räder
verkauft gegen Cassé, um damit zu räumen, enorm billig. Listen frei.

August Stokenbrok, Einbeck.
Deutschlands größtes Fahrradgeschäft.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren, gesunden Hausbrand am Besten aus

Julius
Schrader's **Most-** in tausenden v. Familien dauernd eingeführt.

in Extraktform **Substanzen**
Prospekt gratis, loco.

Bereitet von
J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Nagold bei H. Gauß.
„Altensteig“ C. Burkhard.

(Was die Tannen rauschen.)
Schwarzwalddgesch. v. G. Schloz.

4. Auflage.
Preis gelb brosch. M. 1.30.

Nagold. G. W. Zaiser.

Apotheker Ernst Raettig's

„Dentila“

zuverlässiges Mittel gegen
„Zahnschmerz.“
Nicht zu haben per St. 50 Pf.
In Nagold bei Apoth. H. Schmid.

Jux! Jux!

Photographischer Apparat
in der Westentasche

zu tragen. Höchst amüsant für Jung u. Alt, in Gesellschaften, Landpartien, Reisen zc. Leichte Handhabung, Gebrauchs-Anw. beigelegt. Versandt franko.

Preis Mk. 1 in Briefmarken.
**Prachtvolle, lustige
Cigarrenspitze,**

das Tollste, was es giebt, aber auch zum praktischen Gebrauch durchaus geeignet. Wunder schöne Ausstattung. Gebrauchs-Anw. beigelegt. Versandt franko.

Preis Mk. 1.20 in Briefmarken.
A. Kruschke, Berlin SW.,
Kommandantenstr. 18.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein

zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Nagold: H. Gauß, Cond. Wildberg: Fr. Moser.
Haiterbach: J. G. Gutelunsi.



**Blondins offenes
Spezialitäten-Theater**

auf dem Platz beim Gasth. z. „Schiff.“
Heute Freitag u. Samstag erste große
Vorstellungen in Gymnastik, musikalische
Clowns, japanische Balancen, tomische
Scenen u. Tänze, Pantomimen, Ita-
liensche Spiele usw. Anfang 1/2 9 Uhr
bei brillanter Beleuchtung. Sitzplätze:
erster 40 S., zweiter 30 S., außer dem
Kreis 20 S. Schüler und Kinder die
Hälfte und bittet man die verehrlichen
Eltern, den die Vorstellung besuchenden
Kindern das Geld gest. mitgeben zu
wollen. Sonntag die 2 vorletzten Gala-
Vorstellungen um 1/2 4 Uhr u. 1/2 9 Uhr.
Montag Abschiedsvorstellungen 1/2 9 Uhr.
Mit der Bitte obige Gesellschaft nicht
mit gewöhnlichen Jahrmärktkünstlern
zu vergleichen, ladet zu zahlreichem Be-
such ein Achtungsvollst
Henry Blondin, Direktor.

N a g o l d.
150 Cm. blau

Leinendrill

zu Pferdedecken empfiehlt
Chr. Schwarz.

N a g o l d.

Schreiner gesucht.

Ein jüngerer Schreiner kann sofort
eintreten. Auch nehme noch einen ge-
wandten

Jungen in die Lehre.

Giting, Bildhauer.

N a g o l d.

Zwei auf Möbel gewandte

Schreiner

werden sofort gesucht.

Fr. Bertsch jun.

N a g o l d.

Küferbursche

wird per bald, ein

Dienstmädchen

in 4 Wochen für eine Weinhandlung
gesucht. Adressen an die
Expedition d. Btg.

N a g o l d.

2 freundliche, möblierte

Zimmer

sind sofort zu

vermieten. Wer? — sagt die Redaktion.

N a g o l d.

Ein freundliches

Zimmer

hat zu vermieten

W. Walz, Maler,
Calwerstraße.

N a g o l d.

Unterzeichneter verkauft 2 Viertel

Acker

im Lemberg mit Dinkel angeblümt.
Liebhaver hiezu wollen sich nächsten
Samstag 13. Juli, abends 8 Uhr, in
der „Rose“ einfinden.
Gottlob Koch, Bäcker.

N a g o l d.

M u f r u f.

Durch das furchtbare Hagelwetter am 1. d. Mts. sind die
Gemeinden **Rohrdorf, Mindersbach, Pfrendorf, Rothfel-
den, Schönbrunn, Eßringen, Wildberg** schwer heimgesucht
worden.

In geringerem Maße wurden die Gemeinden **Ebhhausen**
und **Emmingen** betroffen.

Nach den von den landwirtschaftlichen Sachverständigen
Professor Strebel in Hohenheim bezw. Landwirtschafts-Inspektor
Hornberger in Rottweil an Ort und Stelle vorgenommenen
Schätzungen ist der angerichtete Schaden in den vorbezeichneten
Gemeinden zusammen mindestens auf ungefähr **250,000 Mark**
berechnet worden.

Der Schaden auf der Feldmarkung Eßringen allein, wo das
Dinkel- und Gerstfeld fast ganz vernichtet ist, berechnet sich auf
ca. 80,000 Mark.

Schwer betroffen sind sehr viele ärmere und wenig bemit-
telte Landwirte, welche nun bange in die Zukunft blicken.

Zur Linderung der großen Not, die in den vom Hagel
heimgesuchten Gemeinden bevorsteht, erlauben wir uns die Opfer-
willigkeit der Bezirksangehörigen, die sich erst kürzlich für die Ueber-
schwemmten im Bezirke Balingen in so edler Weise bethätigt hat,
von Neuem anzurufen und um Gaben für die Hagelbeschädigten
des Bezirks zu bitten.

Den 9. Juli 1895.

K. gemeinsch. Oberamt:
Vogt. Dieterle, A.-B.

Zur Empfangnahme von Gaben in der Stadt Nagold sind bereit:

Stadtpfarrer **Dieterle**, Kaufmann **Gras**,
Lehrer **Haug**, Kaufmann **Seller**,
Kaufmann **Bettler**, Lehrer **Kunzinger**,
Luchmacher **Fritz Kapp**, Kaufmann **Friedr. Schmid**,
Oberamtmann **Vogt**, Buchdruckereibesitzer **Zaiser**.

N a g o l d.

In dem schweren Leid, das uns durch das längere Krank-
sein u. das Hinscheiden unserer lieben Tochter u. Schwester

Karoline

betroffen, haben wir von hier so viele Liebe, Teilnahme u.
Trost erfahren dürfen, daß wir uns gedungen fühlen, hiefür,
wie auch für die Begleitung, besonders ihrer Altersgenossen
u. für die trostreichen Worte des H. Geistlichen u. des H.
Döllers unsern herzlichsten

Dank

auszusprechen.

Die trauernden Eltern:

Chr. Heintel und Frau,
mit ihren 2 Söhnen.

Ebhhausen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und wohlthuernder
Teilnahme, welche meinem l. Manne sowohl während
seines längeren Krankseins als bei seiner Beerdigung
von allen Seiten, namentlich auch von Seiten der H. H.
Lehrer, entgegengebracht wurden, für die trostreichen
Worte des H. Geistlichen, den erhebenden Gesang und
die reichen Blumenpenden sage ich im Namen der Hinter-
bliebenen meinen innigsten Dank.
Friederike Deines, geb. Schöttle.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Heinrich Lang, Conditor.

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und die
jenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Closet mit und ohne
Wasserspülung,
geruchlos, reinlich, bequem

überall anwendbar.

J. A. Braun, früher **Stuttgart.**

Fabrik von Dachpappe, Holzcement,
Asphaltröhren, Asphaltbelage, Holzpflaster etc.

N a g o l d.

**Freiwillige
Feuerwehr.**

Am Sonntag den 14.
Juli rückt die I. und IV.
Comp. in voller Ausrüstung
zur Übung aus.
Antreten präzise morgens 7
Uhr beim Magazin.
Verfehlungen werden nach den gesetz-
lichen Bestimmungen gerügt.
Das Kommando.

N a g o l d.

**Gelbe und schwarze
Most-Bibeben**

sehr billig bei

Chr. Schwarz.

N a g o l d.

Prima Qualität

Sammelfleisch

empfehl fortwährend

Heinrich Hänsler.

N a g o l d.

Ein größeres Quantum reinen



Obstmost

(NB. Kein Kunstmist)
von 20 Ltr. aufwärts
zu 12 S verkauft

J. A. Koch,

Küferei und Weinbldg.

Eine schöne, hochtrachtige

Salbin



verkauft

Glafer **Serbis** in Rohrdorf.

N a g o l d.

Gotth. Weber,

Messerschmied beim Rathaus,
empfehl seine gut sortierten

! Messer-Waren !

aller Art.

Das Schleifen u. Reparieren
von Taschen-, Rasier-, Wiege- und
Futterschneid-Messern werden von
Obigem schnell u. billig ausgeführt.

Goldkurs vom 9. Juli 1895.

| | |
|------------------|-----------|
| 20-Frankenstücke | 16. 25—27 |
| Engl. Sovereigns | 20. 36—40 |
| Dollars in Gold | 4. 16—20 |

Fruchtpreise:

Altensteig, 10. Juli 1895.

| | | | |
|--------------|------|------|------|
| Neuer Dinkel | 6 80 | 6 56 | 6 40 |
| Haber | 6 80 | 6 54 | 6 20 |
| Gerste | 7 — | 6 72 | 6 60 |
| Bohnen | — | 6 60 | — |
| Weizen | 9 — | 8 66 | 8 50 |
| Roggen | — | 7 50 | — |

Reutlingen, 6. Juli 1895.

| | | | |
|--------------|------|------|------|
| ll. Dinkel | 7 30 | 6 82 | 6 40 |
| Alter Dinkel | 6 — | 5 78 | — |
| Gerste | 7 50 | 7 28 | 6 06 |
| Haber | 6 50 | 6 25 | — |
| Mischling | 7 80 | 7 48 | 7 20 |
| Kernen | 9 — | 8 48 | 8 30 |

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**

Sonntag 14. Juli. 9 1/2 Uhr Pre-
digt. 1 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne.)

